

Karlsruhe-Fahrt 2015

ELSA-Frankfurt (Oder) e.V. führte vom 10.01 bis 12.01.2016 eine Exkursion zum Bundesverfassungsgericht, zum Bundesgerichtshof und zur Bundesstaatsanwaltschaft in Karlsruhe durch. An der Fahrt nahmen 18 Studierende der Viadrina teil.

Am Montag, dem 11. Januar 2016, besuchten wir morgens als erste Institution das **Bundesverfassungsgericht**. Dort wurden wir von Herrn Dr. Fabian Scheffczyk, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht und Absolvent der Viadrina empfangen und durch das Sitzungsgebäude geführt. Danach bekamen wir noch einen Vortrag über die Stellung, Organisation und Aufgaben des Bundesverfassungsgerichts. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit noch Fragen zu stellen, was von den Studenten aus ausgiebig genutzt wurde.

Nach der Mittagspause besuchten wir dann die **Generalbundesanwaltschaft** am Bundesgerichtshof. Nach einem Sicherheitscheck durften wir das Gelände der Bundesanwaltschaft betreten und bekamen eine kurze Führung durch die Institution. Im Anschluss daran wurden wir in einem ausführlichen Referat über die verschiedenen Aufgabenbereiche der Generalbundesanwaltschaft informiert. Bei dieser handelt es sich um die oberste deutsche Strafverfolgungsbehörde. Sie übt das Amt des Staatsanwalts, in schwerwiegenden Staatsschutzstrafsachen, die die innere und äußere Sicherheit der Bundesrepublik im besonderen Maße berühren, aus. Daneben ist die Generalbundesanwaltschaft auch für Revisions-Strafsachen zuständig, indem sie die staatsanwaltlichen Aufgaben bei Verhandlungen am Bundesgerichtshof übernimmt.

Am Dienstag, den 12. Januar 2016 besuchten wir dann den **Bundesgerichtshof**. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung in den zu verhandelnden Fall wurden wir in den Sitzungssaal geführt, wo wir an einer Verhandlung des 1. Strafsenats teilnehmen konnten. Im Anschluss daran wurden wir noch über das Gelände des Bundesgerichtshofs geführt, bevor wir wieder rechtzeitig zur Urteilsverkündung im Sitzungssaal saßen.

Nach zwei intensiven Tagen mit vielen neuen Eindrücken machten wir uns nach der Verhandlung wieder auf den Rückweg nach Frankfurt (Oder).